

## Patientenfragebogen zur Ermittlung des Risikos für familiären Darmkrebs

**Dieser Fragebogen richtet sich an Personen mit Darmkrebs.**

Gibt es Anhaltspunkte, dass bei Ihnen eine erbliche Form von Darmkrebs besteht?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

	Nein	Ja
1. Wurde bei Ihnen oder einem <b>erstgradigen Verwandten</b> von Ihnen (Eltern, Geschwister oder Kinder) <b>vor dem 50. Lebensjahr</b> Darmkrebs festgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wurde bei einem Ihrer Verwandten <b>vor dem 50. Lebensjahr</b> eine Krebserkrankung in einem der unten genannten Organe* festgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wurden bei Ihnen oder einem Verwandten gleichzeitig oder nacheinander <b>mehrere Krebserkrankungen</b> in einem der unten genannten Organe* festgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Gibt es in Ihrer Familie neben Ihnen <b>mindestens zwei weitere Personen</b> , bei dem eine Krebserkrankung in einem der unten genannten Organe* festgestellt wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wurde bei einem Familienangehörigen ein Polyp (Adenom) im Dickdarm vor dem 40. Lebensjahr gefunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wurden bei einem Familienmitglied zahlreiche (mehr als 10) Polypen (Adenome) gleichzeitig im Dickdarm gefunden oder die Diagnose einer „Polyposis“ gestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\*Organe: Magen, Bauchspeicheldrüse, Dünndarm, Dickdarm, Gebärmutter (nicht Gebärmutterhals!), Eierstöcke, ableitende Harnwege, Gehirn oder Talgdrüsen

### Auswertung

Wenn Sie **alle Fragen mit Nein beantwortet** haben, ist das Risiko für das Auftreten von Darmkrebs in Ihrer Familie trotzdem höher als in der Allgemeinbevölkerung. Der Grund ist der bei Ihnen aufgetretene Darmkrebs. Daher sollten Ihre Eltern, Geschwister oder Kinder frühzeitigere (Früherkennungs-)Untersuchungen wahrnehmen als üblicherweise empfohlen wird. Welche Untersuchungen und in welchem Abstand diese durchgeführt werden sollten, besprechen Sie am besten mit Ihrer behandelnden Ärztin respektive Ihrem behandelnden Arzt.

Falls Sie **mindestens eine der Fragen mit Ja beantwortet** haben, ist es möglich, dass in Ihrer Familie eine erbliche Form von Darmkrebs vorliegt. Wir empfehlen Ihnen zur weiteren Abklärung eine genetische Beratung.